

unter uns

Rund ums Bauen – GLB Kundenzeitung



Stilvolle Nutzung des alten Ökonomieteils

ab Seite 8

Eine nachhaltige Heizlösung. Knallrot!

ab Seite 10

Gebäudeintegrierte Photovoltaik – BiPV

ab Seite 22

Mini Lehr

ab Seite 42

3/2020

info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch

Alles aus einer Hand.

Bei uns finden Sie das gesamte Angebot an Bauleistungen.

planen

Bauberatung
Bauleitung
Energieberatung
Ingenieurarbeiten
Planung
Projektleitung
Wohnberatung

bauen

Baumeister
Blitzschutz
Bodenbeläge
Dachdecker
Elektro
Gerüstbau
Garten- und Landschaftsbau
Gipser
Haustechnik
Heizung
Holzbau/Zimmerei
Maler
Metallbau
Photovoltaik
Plattenbeläge
Sanitär
Schreiner
Solarenergie
Spengler
Unterlagsboden
Magazinerdienste

einrichten

Küchen
Fenster
Treppen
Türen
Möbel
Wohnraumgestaltung



Impressum

86. Jahrgang
Erscheint 4-mal jährlich
Juni 2020
Redaktion: Jacqueline Tschiemer
Gestaltung: hof3 GmbH, Trubschachen
Satz und Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

Kontakt:

GLB Hauptsitz und Verwaltung
Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau i. E.
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch
www.glb.ch



Rückblick auf die elektronische Stimmabgabe (E-Voting) vom April 2020

Liebe Leserin, lieber Leser

Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Genossenschaft war es infolge der Coronavirus-Pandemie nicht möglich, eine Generalversammlung im statutarisch vorgesehenen und gewohnten Rahmen durchzuführen. Stattdessen sah sich der Verwaltungsrat veranlasst, gestützt auf Notrecht eine elektronische Stimmabgabe (E-Voting) abzuhalten. Die Einladung hierzu wurde am 3. April 2020 an alle Mitglieder verschickt. Von den 14 342 stimmberechtigten Mitgliedern machten 917 davon Gebrauch und gaben bis Ende April auf der hierfür eigens eingerichteten Internetplattform ihre Stimme ab.

Sämtliche Anträge und Wahlvorschläge des Verwaltungsrates wurden dabei mit grossem Mehr angenommen (die einzelnen Abstimmungsresultate können auf unserer Website www.glb.ch/gv2020 eingesehen werden). So wurden zunächst der Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung mit einem Umsatz von CHF 134,1 Mio. und einem Jahresgewinn von CHF 1,16 Mio. genehmigt. Aufgrund des erzielten Geschäftsergebnisses war es den Abstimmenden weiter möglich, dem Antrag des Verwaltungsrates zu folgen und wie in den Vorjahren die maximale

Verzinsung des Zusatzanteilscheinkapitals von 5% zu beschliessen. Der Rest des Betriebsergebnisses, d.h. CHF 907 000.–, wurde statutengemäss dem Reservefonds zugewiesen. Damit konnte das Eigenkapital auf CHF 25,3 Mio. gesteigert werden. Alsdann standen Wiederwahlen in den Verwaltungsrat an. Urs Daepf (Vizepräsident), Oppligen, Jacqueline Scheuner, Kirchberg, und Dr. Michael Weber, Richterswil, wurden allesamt für weitere vier Jahre gewählt. Und schliesslich wurde die Revisionsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers AG (PwC), Bern, für ein weiteres Jahr als Kontrollstelle bestätigt. Zu verabschieden wäre Bendicht Münger gewesen. Er trat nach 18-jähriger Amtszeit per Ende April aus dem Verwaltungsrat zurück. Für sein grosses Engagement und seine Verdienste als VR-Mitglied und Sekretär danken wir ihm an dieser Stelle nochmals herzlichst und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

Nun freuen wir uns, Sie – liebe Mitglieder – am 24. April 2021 wieder wie gewohnt in der Ilfishalle zu unserer nächsten, traditionellen Generalversammlung mit Kaffee, Gipfeli, Gastreferat und Mittagessen begrüßen zu können.

Walter Gerber

Sanierung/Umbau

- 8 Einbau von drei Wohnungen
- 14 Lärm- und Sichtschutz für mehr Privatsphäre
- 16 Umbau und Totalsanierung
- 19 asag – Ihre kompetente Partnerin für Asbest- und Schadstoffsanierungen
- 20 Steinkosmetik
- 26 Tradition in modernem Holzbau
- 32 Abbruch und Neubau Carport
- 34 «Heiligenschein 2.0» oder wie eine Kirche zu neuem Glanz findet

Produkte/Markt

- 10 Eine nachhaltige Heizlösung. Knallrot!
- 24 Lichtlösung PANORAMA
- 38 Der Keller wird zum Wohnraum
- 50 Allotherm

Energie

- 22 Gebäudeintegrierte Photovoltaik – BiPV

Aktion

- 40 Aktion auf Liebherr Kühl- und Gefriergeräte und Asko-Produkte

14 Lärm- und Sichtschutz für mehr Privatsphäre



26 Tradition in modernem Holzbau



16 Umbau und Totalsanierung



Mini Lehr

42 Lara Ramseyer, Elektroinstallateurin

GLB line

28 Sommerliche Inspiration aus unseren
Küchen

30 Vom Eiskristall zum Energiegewinn

36 Farbenfrohe Teppichwelt

Interna GLB

7 Kurs Nr. 1648 Bauernhausexkursion

13 Kurs Nr. 1543 PV-Anlagen
und Elektromobilität

49 Geldanlagen bei der GLB

51 Kurs Nr. 1647 Exkursion Sanierung Bad

Personelles

45 Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

46 Ausbildung und Karriere bei der GLB

48 Führungswechsel GLB Thun/Oberland

Und...

52 Ansprechpartner



24 *Lichtlösung PANORAMA*



34 *«Heiligenschein 2.0»
oder wie eine Kirche zu neuem
Glanz findet*

Mitglied GLB Genossenschaft



Jetzt
Teil der
GLB werden
und mehrfach
profitieren

Die Vorteile einer GLB Mitgliedschaft

- Mit dem GLB Mitgliederausweis (Kreditkarten-Funktion) von **besseren Einkaufskonditionen** profitieren.
- **Unterstützung** beim Eigenbau durch GLB Fachleute, Maschinen, Geräte und Einrichtungen.
- 4x jährlich das **Magazin «Unter uns»** mit interessanten Fachbeiträgen, Aktionen und Kursangeboten.
- Teilnahme und Mitsprache an der **Generalversammlung mit Mittagessen** und je nach Geschäftsgang einen Wertgutschein für Leistungen der GLB.

Alle natürlichen und juristischen Personen, welche sich mit den Zielen der Genossenschaft identifizieren, sowie Gemeinwesen der öffentlichen Hand können GLB Mitglied werden.

Voraussetzung einer Mitgliedschaft ist die einmalige Übernahme eines Anteilscheines von CHF 100.– und das Eingehen einer Solidarhaftung von max. CHF 1000.–.

Weitere Infos und Anmeldung auf www.glb.ch/mitgliedschaft

Bauernhausexkursion

Samstag, 17. Oktober 2020, 9 bis 13 Uhr



Kursinhalt:

- Fachgerechtes Vorgehen bei einer Bauernaussanierung
- Besichtigung von ausgeführten Objekten
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Erfahrungsaustausch

Referenten:

GLB Projektleiter Planung

Kosten:

CHF 50.–
GLB Mitglieder CHF 40.–
Partner/in CHF 20.–

Kursort:

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a,
4900 Langenthal

Anmeldefrist: Dienstag, 6. Oktober 2020

Weitere Informationen: www.glb.ch/kurse

GLB Oberaargau
Murgenthalstr. 70a
4900 Langenthal
062 916 09 00
langenthal@glb.ch
glb-oberaargau.ch



Einbau von drei Wohnungen

Stilvolle Nutzung des alten Ökonomieteils

Im hübschen Weiler Kleinhöchstetten bei Rubigen steht ein Bauernhaus mit einem leerstehenden Ökonomieteil. Die Familie Lohri als Eigentümerin wollte den unbebauten Teil mit neuen Wohnungen ausbauen. Dies war unsere Ausgangslage.

Das Objekt befindet sich in einer Weilerzone der Gemeinde Rubigen. Diese Zone lässt zu, dass eine Umnutzung mit drei neuen Wohnungen möglich wurde. Das Bauernhaus liegt direkt neben der Kirche Kleinhöchstetten und zudem im Ortsbildschutzgebiet. Im kantonalen Bauin-

Projektdaten:

3 Wohnungen mit insgesamt 330 m² Nettowohnflächen

Unterstand für 3 Autos

Dachsanierung über ganzes Haus (inkl. bestehender Wohnteil)

Zeitbedarf:

Planung bis Baubewilligung:
17 Monate

Bauzeit bis Bezug: 13 Monate

S. 52

Planung

ventar der Denkmalpflege ist es als erhaltenswertes K-Objekt eingestuft.

Die Aufgabe bestand darin, drei attraktive Mietwohnungen einzubauen und das Erscheinungsbild des Bauernhauses zu erhalten. Die Herausforderungen an die Planung waren die gute natürliche Belichtung, die Erschliessung (Treppe) ins oberste Geschoss sowie die Schaffung der Aussenbereiche, insbesondere desjenigen der Dachgeschosswohnung. Die Projektierung konnte jedoch mit allen Beteiligten rasch zielführend und erfolgreich durchgeführt werden.

Da das Projekt mit einer Bauvoranfrage vorgeprüft wurde, war die Baueingabe praktisch Formsache. So konnten die weiteren Schritte mit der nötigen Planungssicherheit bereits parallel zum Bewilligungsverfahren unternommen werden.

Der Bau startete mit den nötigen Teilabbrüchen, danach konnte ab den bestehenden Strukturen wieder ergänzt und eingebaut werden. Die Wohnungen wurden äusserst ansprechend ausgebaut, alle Vorgaben eingehalten und so fand das Projekt mit dem Einzug der Mieter den gewünschten positiven Abschluss.

Gerne begleiten wir auch Sie kompetent durch den Planungs- und Bauprozess.

David Reichen, Planung
GLB Thun/Oberland

Bilder:

*Küche/Wohnen im Obergeschoss.
Wohnraum im Dachgeschoss mit Blick zur Loggia.*

Bewertung der Baudenkmäler

Bei der Bewertung der Baudenkmäler wird zwischen den Kategorien «schützenswert» und «erhaltenswert» unterschieden. Schützenswerte Baudenkmäler sollen wegen ihrer bedeutenden architektonischen Qualität oder ihrer ausgeprägten Eigenschaften ungeschmälert bewahrt werden. Erhaltenswerte Baudenkmäler sollen wegen ihrer ansprechenden architektonischen Qualität oder ihrer charakteristischen Eigenschaften geschont werden (vgl. Art. 10a BauG).

K-Objekte sind alle als «schützenswert» bezeichneten Baudenkmäler sowie als «erhaltenswert» bezeichnete Baudenkmäler, wenn sie zu einer Baugruppe des Bauinventars gehören oder innerhalb eines Ortsbildschutzbereichs liegen. Die Fachstelle äussert sich zu entsprechenden Bauvorhaben mit einem Fachbericht.



Eine nachhaltige Heizlösung. Knallrot!

Im Altersheim Pfrundacker in Lyss tat während 20 Jahren eine Ölheizung ihren Dienst. Sie wurde kürzlich durch ein nachhaltiges und innovatives neues Heizsystem ersetzt. Dieses umfasst zwei Bosch Luft-Wasser-Wärmepumpen, die bei der Warmwasseraufbereitung von einer Photovoltaik-Anlage unterstützt werden.

Sympathisches kleines Altersheim im Wohnquartier

Das Privataltersheim Pfrundacker besteht aus einem renovierten Berner Stöckli mit

modernem Anbau. Das Stöckli und der Anbau wurden vor drei Jahren durch uns unter der Leitung von Roland Stutz, GLB Seeland modernisiert, gleichzeitig wurde der Anbau aufgestockt und Photovoltaik-Panels zur Stromproduktion auf den Dächern montiert. Die rund 20-jährige Ölheizung mit einem Jahresverbrauch von 6000 Litern war dem Heimleiter Martin Schwob bereits damals ein Dorn im Auge. Es sollte in naher Zukunft eine innovative und nachhaltige Heizlösung installiert werden.



*Wie zwei Wächter stehen die beiden roten Bosch Ausseneinheiten vor dem Altersheim.
«Man darf ruhig sehen, dass wir mit der Zeit gehen und Wert auf Nachhaltigkeit legen.»
Martin Schwob, Heimleiter Privataltersheim Pfrundacker, Lyss*

Zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen kombiniert mit Photovoltaik

Als angehender Betriebswirtschaftler mit Schwerpunkt Umweltmanagement hatte Martin Schwob Kenntnis der Materie. Die Diskussionen über mögliche Technologien und Lösungen fanden dementsprechend auf Augenhöhe statt. Die Aspekte Ökologie und Nachhaltigkeit standen ganz zuoberst im Pflichtenheft und die klaren Vorstellungen, wie die bestehende Photovoltaik-Anlage ins System eingebunden werden soll, erleichterten die Zusammenarbeit. Fehlender Lagerraum verhinderte die zu Beginn favorisierte Pelletsheizung und für eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonde wurde aufgrund der Grundwasser-Situation keine Bewilligung erteilt. Es lief auf eine Lösung mit im Freien aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpen hinaus, da für eine Innenaufstellung kein Platz vorhanden war. Diese mussten genügend Leistung für die – altersheimtypische – hohe Raumtemperatur von 23 Grad liefern. Mit Unterstützung von Berater Roger Eyholzer von Meier Tobler wurde ein geeignetes System evaluiert. Die Wahl fiel schliesslich auf eine Lösung mit zwei Bosch CS7000iAW Wärmepumpen mit Invertertechnologie.

Die roten «Turbinen» signalisieren eine fortschrittliche Einstellung

Das nachhaltige Heizsystem war sicher kein Schnäppchen, aber längerfristig können Energiekosten gespart werden. Die Anlage läuft seit Oktober 2019 problemlos. Einige Wochen nach der Inbetriebnahme konnte die Temperatur durch den Servicetechniker sogar etwas zurückgenommen werden. Die auffällige



Solarstrom erzeugt Warmwasser. Beim Wassererwärmer wird bei Bedarf über einen Heizeinsatz mit Solarstrom zugeheizt.



Farbgebung der beiden Ausseneinheiten ist bewusst so gewählt. Diese stehen strassenseitig vor dem roten Mehrzweck-Pavillon. Da bot es sich an, die Geräte farblich an den Hintergrund anzugleichen. Die Wärmepumpen beschäftigen auch die Bewohnerinnen und Bewohner. Die einen finden es super, den anderen sind die roten «Turbinen» etwas suspekt.

Projekt

- Privates Altersheim in Wohnquartier
- Renoviertes Berner Stöckli (1935) mit Anbau (1990)
- Wärmeverteilung über Radiatoren und Fussbodenheizung
- Ersatz der 20-jährigen Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpen
- Einbindung der vorhandenen Photovoltaik-Anlage für die Warmwasseraufbereitung

Verwendete Produkte

- Zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen Bosch CS7000iAW für Aussenaufstellung
- Zwei Inneneinheiten Bosch AWE
- Heizwasserspeicher Oertli SHW 1007 (800 Liter)
- Hochleistungs-Wassererwärmer HPA WP/E 600 (600 Liter)

Leistungen GLB

- Planung und Auslegung
- Einholen der Bewilligungen, schalltechnische Abklärung
- Installation sämtlicher Komponenten
- Integration der vorhandenen Photovoltaik-Anlage
- Anschluss der Radiatoren und der Bodenheizung

Leistungen Meier Tobler

**meier
tobler**

- Beratung zu Technologien und Produkten
- Unterstützung bei Planung und Auslegung
- Koordinierte Lieferung sämtlicher Systemkomponenten
- Inbetriebnahme
- 24/7-Service mit lokaler Serviceorganisation

Ein rundherum gelungenes Projekt in Zusammenarbeit mit der Firma Meier Tobler. Möchten auch Sie eine effiziente, umweltfreundliche Haustechnik-Lösung? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Pascal Arn, Sanitär/Heizung
GLB Seeland



Vorne v. l. n. r.: Pascal Arn (GLB), Heimleiter Martin Schwob und Roland Stutz (GLB).
Hinten v. l. n. r.: Roger Eyholzer und Markus Schweizer, beide Meier Tobler

Kurs

Nr. 1543

PV-Anlagen und Elektromobilität

Freitag, 2. Oktober 2020, 13 bis 16 Uhr



PV-Anlagen:

- Aufdach- und Indach-Systeme, Vor- und Nachteile
- Aktuelle Vergütungssätze und rechtliche Grundlagen
- Anforderungen an die Dachhaut und Integration von Dachfenstern in eine PV-Anlage
- Eigenverbrauchsoptimierung

Elektromobilität:

- Verschiedene Typen der Ladestationen
- Lastmanagement für Firmen oder Wohnsiedlungen
- Laden mit Überschuss einer PV-Anlage

Weitere Informationen: www.glb.ch/kurse

unter uns Nr. 3/2020

Referenten:

Michael Bühler, Simon Abt

Kosten:

CHF 30.–
GLB Mitglieder CHF 20.–

Kursort:

GLB Thun/Oberland, Moosweg 11,
3645 Gwatt

Anmeldefrist: Freitag, 4. September 2020

GLB Thun/Oberland
Moosweg 11
3645 Gwatt
033 334 78 00
gwatt@glb.ch
glb-thun-oberland.ch

Lärm- und Sichtschutz für mehr Privatsphäre

Pure Lebensqualität

Ein zuverlässiger Sicht- und Lärmschutz ist für das Wohlbefinden und die Gesundheit Gold wert. Um den Garten wirksam gegen Lärmbelastigungen zu schützen, braucht es zur Lärmquelle hin ein schalldichtes Hindernis. Je nach verwendetem Material wird der Schall dabei entweder absorbiert oder reflektiert. Soll der Schutz gegen Strassenlärm wirksam sein, kann dieser nach aussen reflektiert werden. Ist jedoch eine Schall-Abgrenzung gegen die Nachbarschaft gewünscht, wird es ihnen diese danken, wenn sie deren Lärm nicht auf sie zurückwerfen, sondern absorbieren.

Materialien für Lärmschutzwände:

Beton, Holz, Metall, Glas, Gewebe, Ziegel

Je poröser das Material ist, desto intensiver kann der Lärm «geschluckt», d.h. absorbiert werden. Ist der Geräuschpegel gering, können überdies auch grossblättrige, dichte Pflanzen bereits einen gewissen Schutz bieten. Glatte Materialien hingegen werfen den Schall zurück.

Immer häufiger sind auch sogenannte Gabionen anzutreffen. Entlang dieser mit Steinen gefüllten Metallkörbe können sich Kletterpflanzen gut in die Höhe ranken. Zudem gewährleistet der unebene Aufbau ein hohes Schallschluckvermögen.

Welcher Geräuschpegel stört?

Ein Geräuschpegel bis maximal 55 Dezibel (dB), das entspricht einem normalen Gespräch oder quakenden Fröschen, wird nicht als störend empfunden. Ab einem Pegel von ca. 65 dB, wie z.B. von einem Elektrorasenmäher in 10 m Entfernung, kann der Lärm schon ziemlich nervenaufreibend werden. Und eine Dauerbeschallung von 70 dB und mehr, beispielsweise von einer stark befahrenen Strasse oder von einem Motorrasenmäher, wird nicht nur als störend, sondern bereits als gesundheitsschädigend eingestuft.

Schutzwall oder Schutzwand?

Bei den Lärmschutzmassnahmen stehen zwei Varianten im Vordergrund: entweder Lärmschutzwälle oder Lärmschutzwände. Erstere benötigen mehr Raum und eignen sich infolgedessen eher für grössere Grundstücke, während Letztere auch kleinere Gärten wirksam gegen Lärm abschirmen können.

Mögliche Materialien für Lärmschutzwälle:

Erdwall, Stahl, Beton

Während der Erdwall einfach aufgehäuft wird, werden Stahl- und Betonwälle nach oben verjüngend errichtet und mit Erde oder Steinen gefüllt. Die dabei entstehenden kleinen «Terrassen» können bepflanzt werden.

S. 55

Garten- und
Landschaftsbau

S. 55

Baumeister- und
Plattenarbeiten

Bauliche Vorkehrungen:

Bei einem Neu- oder Umbau lässt sich der Lärmschutz im Garten bereits durch bauliche Massnahmen erreichen. So können beispielsweise ein Wintergarten oder ein Gartenhäuschen so platziert werden, dass diese auch gleich Schall abschirmen. Ebenso schützt eine Terrasse, die sich etwas eingerückt in den Baukörper fügt, gegen Lärm.

Baubewilligung:

Lärmschutzmassnahmen sind in der Regel baubewilligungspflichtig, sofern sie eine Höhe von 1,20 m übersteigen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Wahl einer für Sie perfekten Lösung. Wir begleiten Sie von der Planung über die Ausführung bis hin zu Bepflanzungsmöglichkeiten und Pflege einer allfälligen Begrünung.

Roman Sommer, Baumeister / Garten- und Landschaftsbau, GLB Zürich Land

Bildquelle: Früh Zäune GmbH



Impressionen





Umbau und Totalsanierung

Denkmalgeschütztes Wohnhaus im Zürcher Oberland

Im Jahr 2011 bot sich für eine Familie die einmalige Gelegenheit, ein altes und ehrwürdiges Bauernhaus zu erwerben. Das denkmalgeschützte Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert befindet sich in der Landwirtschafts- und Greifensee-Schutzzone. Der vormalige Eigentümer besitzt im Erdgeschoss ein Wohnrecht.

Als bald begann die Planung. Die Aufgabe bestand darin, in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege das Objekt gesamthaft zu sanieren und den neuen Bedürfnissen anzupassen. Nach einer langwierigen

Planungsphase fand im Mai 2017 endlich eine Schutzbeurteilung statt. Das gesamte Volumen konnte in Wohnraum umgenutzt werden. In einem mehrjährigen Prozess wurde in Verhandlungen zwischen Bauherrschaft, Architekt, Behörden und Denkmalpflege nach der richtigen Lösung gesucht. Bis zur Erteilung einer rechtsgültigen Baubewilligung vergingen so insgesamt sieben Jahre. Ende 2018 konnte dann schliesslich der Bausart erfolgen. Während der Ausführungsphase war die Projektleitung in ständigem Kontakt mit der Denkmalpflege. Die Auf-

lagen standen teilweise im Widerspruch mit den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Brandschutz, Wärmedämmung und Schallschutz. In hartnäckigen Verhandlungen mit den Behörden wurden diesbezüglich Lösungen erarbeitet. Das äussere Erscheinungsbild sowie die Tragstruktur mussten weitgehend erhalten bleiben.

Das Resultat kann sich sehen lassen! Der bestehende seitliche Anbau wurde durch einen neuen modernen Kubus ersetzt. Darin integriert ist die Zugangstreppe zur oberen Wohnung. Das Dach dient als Terrasse, im EG sind Nebenräume untergebracht. Die Belichtung des Dachgeschosses erfolgt weitgehend durch eine neue Fensterfront hinter der bestehenden Holzschalung. An diesem Objekt ist es gelungen, Ansprüche an modernes Wohnen mit dem Charme eines jahrhunder-

tealten Bauernhauses in Einklang zu bringen. Als Ergebnis konnte ein zeitgemässer, lichtdurchfluteter und attraktiver Innenraum gestaltet werden, indem alte Elemente wunderbar zur Geltung kommen.

Die GLB war nach der Vorplanung (durch externen Architekten) während der gesamten Detailplanungs- und Ausführungsphase mit der Projekt- und Bauleitung betraut und konnte folgende Arbeitsgattungen ausführen: Baumeister, Holzbau, Dachdecker, Spengler/Blitzschutz, Innenausbau.

Auch in diesem Fall zeigte sich wieder, wie wichtig ein verlässlicher Partner für die Planungsarbeiten ist. Aus diesem Grund nutze ich die Gelegenheit und stelle Ihnen die umstrukturierte Planungsabteilung von Hinwil vor.



Aktuell besteht die Abteilung aus zwei ausgebildeten Architektinnen, welche bereits international tätig waren und über ein immenses Fachwissen verfügen, und einem Bauleiter, der intern rekrutiert werden konnte und grosse Erfahrung in der Bauausführung besitzt. Das Team komplettieren zwei Lernende, wovon einer diesen Sommer die Abschlussprüfungen als Zeichner Fachrichtung Architektur absolviert und im Anschluss seine neue Tätigkeit als Junior-Bauleiter und Ökonomieplaner in unserem Team aufnimmt. Ab August 2020 werden wir durch eine neue Lernende Zeichnerin unterstützt.

Seit März 2020 wird die Abteilung neu von mir als Fachleiter geführt, die letzten Jahre war ich bereits als Bauleiter, Projektleiter und stellvertretender Abteilungsleiter bei der Firma GLB tätig.

Gerne unterstützen wir auch Sie! Wir begleiten Sie durch alle Bauphasen: Projektanalyse, Sanierungskonzept, Baueingabe, Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns bereits jetzt.

Thomas Edel, Planung/Projektleitung
GLB Zürich Land



Von links nach rechts:

Kamila Soboczynska, Livio Marchesi, Adam Splitt, Thomas Edel, Irene Garcia
(auf dem Foto fehlt Nico Bürgin)

S. 52

Projektleitung

S. 52

Planung

asag – Ihre kompetente Partnerin für Asbest- und Schadstoffsanierungen

asag Asbestsanierungsleistungen

- Materialanalysen zum Nachweis von Asbestfasern
- Erstellen eines Sanierungskonzepts
- Suva-Meldung
- Abschottung der Sanierungszellen
- Rückbau der asbesthaltigen Baustoffe
- Fachgerechte Entsorgung
- Reinigung, Messungen und Kontrollen
- Sanierung von Fassaden

Weitere asag Kompetenzen

Auch für die fachgerechte Beseitigung der folgenden Schadstoffe ist asag die richtige Partnerin:

- PCB (Polychlorierte Biphenyle)
- PCP (Pentachlorphenol)
- PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe)
- Schwermetalle
- Radon
- Schimmelpilz

Für eine Beratung oder bei Fragen kontaktieren Sie den Schadstoffexperten der asag:

Sven Kiener

Schadstoffexperte

062 916 09 80

skiener@asag-asbest.ch

Weitere Informationen finden Sie unter asag-asbest.ch

Asbest-Wissen in Kürze

- In allen Gebäuden, die vor 1990 gebaut wurden, muss mit Asbest gerechnet werden.
- Eingeatmete Asbestfasern gefährden die Gesundheit.
- Klären Sie bei Umbau- und Renovationsarbeiten frühzeitig eine Asbestgefährdung ab und ziehen Sie bei Bedarf einen Experten bei.
- Befolgen Sie die lebenswichtigen Regeln, um sich und andere zu schützen.

(Quelle Suva)





Steinkosmetik

Die Arbeit des Malers wird in erster Linie mit dem Auftragen von bunten Farben, dem Anbringen von Tapeten und diversen Verputztechniken in Verbindung gebracht. Das ist jedoch längst nicht alles. Die Behandlung von Bauteilen wie Sichtbeton oder Naturstein (vorzugsweise Marmorstein, siehe Fotos) bildet ebenfalls einen unbekannteren, aber nicht weniger umfangreichen Einsatzbereich des Malermeisters.

Mit den Jahren sehen Untergründe und Oberflächen meist nicht mehr so frisch und gesund aus. Sei es durch natürliche Einflüsse wie zum Beispiel Algenbildung und Moosbefall oder aber es zeigen sich Ausblühungen, Zementschleier, Rost oder Wasserflecken. Auch äussere Einflüsse wie Graffiti oder Verschmutzungen stören das optische Bild.

Da kommt der Maler zum Einsatz. Mit Steinreiniger und Hochdruck werden die Oberflächen gereinigt und können an-

schliessend hydrophobiert werden, so dass der wasserabstossende Effekt die Baustoffe schützt. Dieser Vorgang verhindert das Eindringen von wasserlöslichen Schadstoffen und sorgt für einen langfristigen Schutz mit Tiefenwirkung. Beim Objekt auf den Bildern musste sogar Säure eingesetzt werden, um den hartnäckigen, eingefressenen Rost zu entfernen. Das Resultat kann sich auf jeden Fall sehen lassen. Der Haussockel mit den Treppenabgängen erstrahlt wieder in neuem Glanz.

Unsere Erfahrung und die Leidenschaft für alle Verschönerungsarbeiten setzen wir liebend gerne für Sie ein. Wir beraten Sie auch zu vorbeugenden Graffiti-Schutzsystemen, allgemeinen Versiegelungen, Schmutzschutz, Imprägnierungen, Beschichtungen oder Oberflächenschutzsystemen.

Max Heusser, Maler/Gipser
GLB Seeland

Bilder vorher



Bilder nachher

Hydrophobierung – optimaler Schutz

Eine Hydrophobierung macht Sichtbeton wasserabweisend. Dadurch werden die oberflächennahen, kapillarsaugenden Poren gegen das Eindringen von Feuchtigkeit imprägniert. Dies bietet Schutz über mehrere Jahre, das optische Erscheinungsbild der Oberfläche wird nicht verändert. Je nach Belastung des Bauteils werden Hydrophobierungen mit verschiedenen Eindringtiefen verwendet. Von einer leichten Grundierung bis hin zur Tiefenhydrophobierung (ab Eindringtiefe 1 mm bis über 6 mm).





Gebäudeintegrierte Photovoltaik – BiPV

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Photovoltaikmodule und der technischen Errungenschaften ergeben sich neue interessante Anwendungsmöglichkeiten. **BiPV-Elemente (Building-integrated photovoltaics) übernehmen als Bauteil eine Doppelfunktion am Gebäude** und sind für eine fachgerechte Funktionsweise eines Gebäudes notwendig. Sei dies für einen Teil der Gebäudehülle (z.B. Bedachung und Fassade) oder als Balkonbrüstung. Bewährte Systeme für dachintegrierte Photovoltaikanlagen werden bereits seit vielen Jahren verbaut und erweisen sich als dauerhaft und nachhaltig. Auch optisch sind diese sehr ansprechend.

Stetig steigend ist auch die Nachfrage für andere Anwendungsbereiche. Gründe für eine Photovoltaikanlage integriert in die Fassade oder die Balkonbrüstung sind:

- Keine oder nur wenig Dachfläche zur Verfügung.

- Bei Südorientierung der Fassade ist der Ertrag ausgeglichener im Vergleich zu einer Dachinstallation.
- Durch tiefen Sonnenstand im Winter wird ein höherer Ertrag erreicht.
- Keine Abdeckung durch Schnee.
- Fassade als gestalterisches Element.





Die Realisierung einer integrierten Photovoltaikanlage bedarf einer detaillierten Planung durch Fachpersonal. Durch die Doppelfunktion der Bauteile erweitern sich die Anforderungen an das Bauteil und dessen Montage. Eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Spezialisten ist zentral.

Wenn immer möglich wird versucht, auf standardisierte Bauteile zurückzugreifen. Integrierte Photovoltaikanlagen müssen aber den individuellen Anwendungsbereichen gerecht werden. Die Herstellung von passgenauen und farblich abgestimmten Sonderanfertigungen oder Ergänzungen mit passenden Materialien sind heutzutage möglich. In den letzten Jahren hat sich die Auswahl an Produkten stark erweitert und die Auswahl an Farben ist nahezu grenzenlos.

Nicht zu vernachlässigen sind die Effizienzkriterien der Photovoltaikanlage bezüglich der Energieproduktion. Insbesondere in Bezug auf die Positionierung, die Ausrichtung der Module.

Durch das umfangreiche Wissen unserer Mitarbeiter und die enge Zusammenarbeit der Planer, Gebäudehüllenspezialisten und Elektroinstallateure entstehen so ästhetisch ansprechende, technisch nachhaltige und ganzheitliche Lösungen. Durch die internen Energieberater und Gebäudetechnikspezialisten können weitere energietechnische Massnahmen in Bezug auf die Gebäudehülle oder die technischen Anlagen berücksichtigt werden und in das Projekt einfließen.

Warum also bei einer Fassaden-, Dach- oder Balkonsanierung nicht gleich eine Photovoltaikanlage realisieren? Durch die Doppelfunktion der Bauteile amortisieren sich diese über die Jahre nahezu von selbst.

Kontaktieren Sie uns für eine umfangreiche Beratung im Bereich der BiPV-Systeme und von deren grenzenlosen Möglichkeiten.

Urs Mori, Photovoltaik
GLB Seeland



Lichtlösung PANORAMA

Neue Dimensionen im Schrägdach

Dachfensterkombinationen von VELUX verwandeln Räume unter dem Schrägdach bereits heute in helle, attraktive Wohn- und Aufenthaltsbereiche und tragen so zum Wohlbefinden seiner Bewohner bei. Die neue Gaubenlösung VELUX PANORAMA geht aber noch einen Schritt weiter: Sie ermöglicht mehr Wohnfläche in voller Stehhöhe, indem sie die Vorteile von Gauben und Dachfenstern auf innovative Weise kombiniert. Fast durchgehende Glasflächen mit schmalen Übergängen zwischen nebeneinanderliegen-

den Fenstern lassen zudem einen Panorama-Ausblick zu.

In Kombination mit den passenden Hitzeschutzprodukten bleibt das Raumklima – trotz grosszügiger Fensterflächen – auch bei wärmeren Temperaturen angenehm. An der Fenster-Aussenseite installierte transparente oder blickdichte Markisetten schützen den Raum vor der Hitze. Dank der Smart-Home-Lösung VELUX ACTIVE kann dadurch auch der sommerlichen Überhitzung vorgebeugt werden.

Zum Beispiel bleiben die Dachfenster in der Nacht so lange geöffnet, bis die voreingestellte Zieltemperatur erreicht ist. Innenrollös bieten von der Raumseite her Lichtregulierung oder Verdunkelung und passen dank dem Montagesystem Pick & Click™ perfekt auf die PANORAMA-Ta-geslichtlösung.

Gerne beraten wir Sie zum Dachfenster-austausch, wir freuen uns auf Sie!

Fritz Witschi, Dachdecker/Spengler
GLB Berner Mittelland

Bildquelle: VELUX Schweiz AG

Grenzenlose Möglichkeiten

Der Einsatzbereich für die VELUX-Lösung Panorama ist im Dachneigungsbereich von 35° bis 55° möglich. Mit einer Dachauftragung von nur 60 cm wird die Gaubnlösung Panorama in 4er- und 6er-Kombinationen angeboten: Die 2 x 3-Variante gibt es jeweils für Fenster in der Grösse 78 x 118 cm, die 2 x 2-Variante ist für Fenstergrössen 78 x 118 cm, 94 x 118 cm oder 114 x 118 cm verfügbar. Je nach Bedürfnis an Funktionalität, Materialisierung und Automatisierung kann diese Lösung durch die GLB auch individuell umgesetzt werden.

Wissenswert:

- Grosszügige Fensterfläche für mehr Raumgefühl und Kopffreiheit
- Besonders viel Lichteinfall, erweiterter Panorama-Ausblick
- Beinahe durchgehende Glasflächen durch schmale Übergänge zwischen nebeneinander liegenden Fenstern
- Kurze Einbauzeiten inklusive Hitze-/Sonnenschutzprodukten, Smart-Home-Produkten



Tradition in modernem Holzbau

Aufbau nach Brandfall

Im Sommer 2019 durfte die Holzbauabteilung der GLB Emmental einen Neubau in Utzigen realisieren. Das im Jahr 2018 durch einen Brand zerstörte Stöckli wurde in Anlehnung an den ehemaligen Baustil komplett neu erstellt. Die Fassade konnte nach Absprache mit der Kantonalen Denkmalpflege in Riegwandoptik ausgeführt werden.

Holzelementbau

Diese Bauweise wird üblicherweise nicht in modernem Holzrahmenbau ausgeführt. Jedoch wagten wir uns an dieses komplexe Projekt heran. Die Wandelemente wurden in der Werkhalle Emmenmatt vorgefertigt und auf Wechselpritschen verladen. Die nicht ganz alltägliche Realisierung dieser Wandelemente forderte eine umfassende und reibungslose Arbeitsvorbereitung. Die genauen Detailabsprachen zusammen mit der Bauherrschaft sowie anderen Arbeitsgattungen haben bei solchen Projekten erste Priorität.

Die moderne Elementbauweise dient dem Tragwerk, stellt die Aussteifung sicher und liefert perfekte Dämmwerte. Die Holzrahmenkonstruktion, welche die eigentliche Optik der Fassade darstellt, wurde direkt auf die Holzfaserverplatten montiert. In diese Rahmenkonstruktion wurden anschliessend die weiss verputzten Fassadenplatten eingebaut.



Der Deckenaufbau wurde aus schalltechnischen Gründen aus einer Massivholzdecke erstellt. Auch hier wurde auf Moderne gesetzt. Ein neuwertiges Produkt mit Namen CLT ist hierfür verwendet worden. Die extreme Formstabilität dieser mehrschichtigen Platte bringt in Bezug auf die Oberfläche grosse Vorteile. Die bis zu 1250 mm breiten vorgefertigten Elemente konnten innert kürzester Zeit als Boden verlegt werden. Die Unterseite wurde im Werk farblos versiegelt und ist somit bereits fixfertig.

Die Dachkonstruktion wurde konventionell aufgerichtet. Das Unterdach wurde mittels 60 mm dicker Holzfaserplatten ausgeführt. In Kombination mit der 200 mm starken Zellulosedämmung im Sparrenbereich dient sie dem optimalen Hitzeschutz im Sommer.

Die Aussentreppe wurde in traditionellem Stil mit Holzsprossen in Eiche perfekt passend zur gesamten Optik des Gebäudes angefertigt.

Alle 3 Wohnungen des neuen Stöcklis sind bereits vermietet. Dies ist eine grosse Motivation für uns, auch weiterhin Holzhäuser mit einmaligem Charme und eigener Persönlichkeit zu erstellen. Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft herzlichst für den schönen Auftrag und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Daniel Weibel, Holzbau
GLB Emmental

Bauzeit ab Aufrichten

Die Montagezeit der Holzbauabteilung betrug durch die hohe Vorfertigung ca. 2 Wochen. Die weiteren Arbeiten auf der Baustelle konnten nach der Montage in einer Zeit von ca. 2 Monaten fertiggestellt werden.





*Sommerliche Inspiration
aus unseren*



S. 53

GLB Line





ation Küchen



Frozen Joghurt

Zutaten

für 4 Personen

- 600 g **Erdbeeren**, die Hälfte in Vierteln, Rest in Würfeli
- 80 g **Zucker**
- 1 **Zitrone**, nur Saft
- 500 g **Joghurt** nature
- 2,5 dl **Rahm**, steif geschlagen

Zubereitung

Erdbeerviertel mit dem Zucker und dem Zitronensaft pürieren, mit Erdbeerwürfeli und Joghurt verrühren. Schlagrahm mit dem Gummischaaber sorgfältig darunterziehen. Masse in eine weite Chromstahlschüssel geben, zugedeckt ca. 4 Std. gefrieren, dabei 2–3-mal durchrühren. Masse nach dem letzten Durchrühren in die vorbereiteten Joghurtbecher füllen, zugedeckt nochmals etwa 1 Std. gefrieren.

Für 8 Joghurtbecher oder Soufflé-Förmchen von je ca. 1,8 dl.

Beliebig andere Beeren oder Früchte verwenden!

Rezept: bettybossi.ch



Vom Eiskristall zum Energiegewinn

Eiskristalle an der Innenseite der Fenster? Bestimmt erinnern sich einige Leserinnen und Leser noch an diese Situation. Wir wagen einen Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Fachbereich Fensterbau.

Vor 30 Jahren ...

...werden Isolierverglasungen für den grossen Markt erschwinglich. Zudem finden neue Materialien wie Aluminium und Kunststoff den Weg in den Fensterbau. Dies bringt deutliche Fortschritte im Bereich des Wärmeschutzes. So kann nun auf Vorfenster verzichtet werden, wodurch sich der Aufbau der Fenster verändert. Es werden erste Rahmendichtungen in die Konstruktion mit eingebaut, um eine bessere Dichtheit zu erreichen. Fenster mit Oberlicht werden durch Drehkipplügel verdrängt.

tungsebenen produziert. Der Trend zu möglichst grossen Glasflächen wirkt sich auf die Systemdicken der Fenster aus. Erhöhte Ansprüche an Wärme, Schall und Einbruchschutz lassen sich im neuen Glasaufbau auffangen. Wir sprechen bereits von «Energiegewinnfenstern». Mit unserem Trennfenster-System lassen sich die technischen Neuerungen auch in einer ursprünglichen Fenster-Optik verbauen.

Was sind «Energiegewinnfenster»?

Im Gegensatz zu Wänden kann durch Fenster auch Wärmestrahlung in das Gebäude gelangen. Gute Südfenster schaffen es, über den Winter mehr Sonnenwärme in den Wohnraum zu transportieren, als Wärme durch die tiefe Aussentemperatur verloren geht. Somit «gewinnen» die Fenster Wärmeenergie.

Stand der Technik

Fenster der neusten Generation, wie sie die GLB produziert, werden standardmässig mit 3-fach-Isolierglas und zwei Dich-

Blick in die Zukunft

Ein Ende der Entwicklung ist noch nicht absehbar. Bereits heute werden Fenster

mit Motoren ausgestattet, um die Bedienung zu erleichtern. Dieser Trend wird bestimmt anhalten, denn er kommt besonders der alternden Bevölkerung zugute. Die technische Unterstützung kann dazu beitragen, dass jemand länger in eigenem Haus wohnen kann. Weitere Entwicklungen werden es im Bereich «Smart Home» geben.

Wofür steht «Smart Home»?

In einem «intelligenten Zuhause» kommunizieren Bauteile miteinander, um unseren Alltag zu erleichtern. So erhält als Beispiel ihr Fenster vom Hygrometer eine Meldung, dass die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist. Die Fenster öffnen sich, bis die Feuchtigkeit wieder auf einem geeigneten Niveau ist.

Es laufen Forschungen, welche dem Fenster der Zukunft zusätzlich eine Funktion als «Kleinkraftwerk» geben möchten. So sollen die Flächen für die Strom- und Heizwärmeerzeugung genutzt werden. Mithilfe von organischen Leuchtdioden könnten die Fenster der Zukunft möglicherweise auch in der Nacht als Lichtquelle dienen. Neue Materialien und Technologien bringen neue Möglichkeiten mit sich. Wir geben jeden Tag unser Bestes, um die Neuerungen in unseren Produkten für Sie zu vereinen.

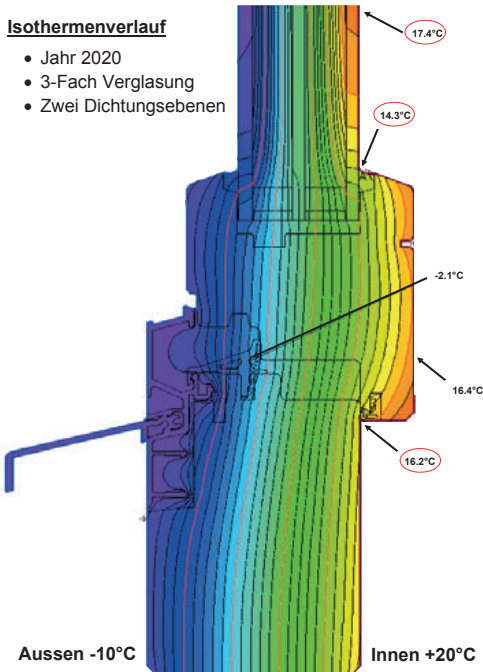
Andrin Eichelberger, Fensterfabrikation
GLB Emmental
glbfenster@glb.ch, www.glb-line.ch

MINERGIE®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

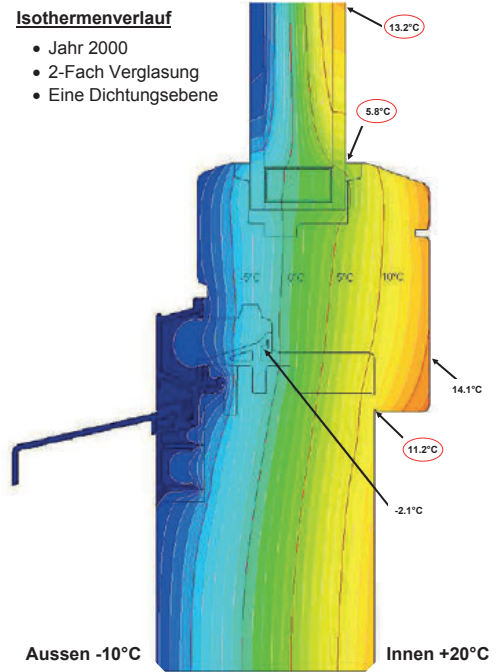
Isothermenverlauf

- Jahr 2020
- 3-Fach Verglasung
- Zwei Dichtungsebenen



Isothermenverlauf

- Jahr 2000
- 2-Fach Verglasung
- Eine Dichtungsebene



Abbruch und Neubau Carport

Nachdem Erika und Fritz Dörflinger im Oktober 2019 die Baufreigabe für den Ersatzbau ihres Carports erhalten hatten, baten sie die GLB Holzbauabteilung in Hinwil um die Unterbreitung eines Gesamtangebots für die Ausführung ihres Bauprojekts. In enger Zusammenarbeit mit der Baumeisterabteilung erstellten wir eine Richtofferte, die neben den Holzbau- und Bedachungsarbeiten auch den Aushub sowie die Baumeister-, Belags- und Gartenbauarbeiten beinhaltete. Nach kleineren Optimierungen und Anpassungen erhielt die GLB im Januar 2020 den Zuschlag für die Ausführung der eigentlichen Bauarbeiten. Unter der Federführung der Holzbauabteilung wurde mit der Ausführungsplanung und der Zusammenstellung der Unterlagen für die Baufreigabe begonnen. Im April 2020 starteten die Bauarbeiten. Die erste Phase umfasste die Aushubarbeiten sowie die Terrainsicherungen mittels Granitblöcken und Steinkörben.

Anschliessend wurden die Streifenfundamente und die Betonsockel, welche als Auflager für den Holzelementbau dienen, erstellt. Danach konnte zügig die Belags-einfassung erstellt und der Asphaltbelag eingebracht werden.



Zeitgleich begann die Fertigung der Holzelemente im Werkhof Hinwil. Mittlerweile sind die Holzelemente vorgefertigt und mit den Montagearbeiten vor Ort kann gestartet werden.

Aus aktuellem Anlass (Coronavirus) verzögerten sich die Arbeiten, da Liefer-schwierigkeiten beim Bedachungsmaterial eingetreten sind. Inzwischen sind nun das Aufrichten der Holzelemente und die Montage der Profilblech-Bedachung abgeschlossen. In einem letzten Schritt konnten nun noch die Gartenbau- und kleinere Anpassungsarbeiten beendet werden. Was sich auch bei diesem Projekt sehr bewährt hat: dass sämtliche Arbeiten durch die GLB internen Fachabteilungen ausgeführt werden konnten.

Wir bedanken uns herzlich bei Familie Dörflinger für den Auftrag!

Jost Stricker, Holzbau
GLB Zürich Land



«Heiligenschein 2.0» oder wie eine Kirche zu neuem Glanz findet

Ein ganz und gar nicht alltägliches Projekt durften wir für die christkatholische Epiphanie-Kirche – notabene die einzige der Schweiz mit diesem Namen – in Biel realisieren.

Bei der im Jahre 1904 eingeweihten Epiphanie-Kirche in Biel wurde nach über hundert Jahren das Schieferdach zunehmend undicht und im Jahr 2012 wurden massive Mängel und undichte Stellen am Dachstuhl festgestellt. Deshalb wurde eine Dachsanierung unumgänglich. Die Elektroabteilung erhielt den Auftrag, beim Ersatz der Heizungssteuerung sowie beim Wechsel der Elektroverteilung mitzuwirken. Diese Arbeiten wurden im Frühjahr 2019 abgeschlossen und so konnte im Herbst desselben Jahres mit dem nächsten «Brocken», der Dachsanierung, begonnen werden. Nach der Demontage der alten Beleuchtung – diese

bestand im Wesentlichen aus Soffittenleuchten an den Aussenwänden und Hängeleuchten im Kirchenraum, welche den Kirchenraum mehr schlecht als recht ausleuchteten – wurde aufgrund des Deckenzustandes entschieden, diese sogleich zu erneuern.

So bestand nun die Möglichkeit, die Beleuchtung an die heutigen Bedürfnisse anzupassen. Der Präsident der christkatholischen Kirchgemeinde, Peter Derendinger, kam mit dem Wunsch auf uns zu, eine Lösung für eine zeitgemässe Ausleuchtung der renovierten Kirche zu erarbeiten. Nach einer Begehung, bei welcher der Innenraum bereits voller Gerüste stand, wurde zusammen mit der Firma Lichtform AG und ihrem Projektleiter, Dario Sterchi, ein Konzept ausgearbeitet, welches dem Kirchgemeinderat präsentiert wurde. Nach Rücksprache mit



vorher



der Bauleitung sowie den spaceshop architekten aus Biel, welche das Projekt geplant hatten, konnte rasch mit der Ausführung begonnen werden. Die Hauptarbeiten wurden noch vor Weihnachten abgeschlossen, die Fertigstellungsarbeiten wurden im darauffolgenden Januar gemacht und die Einweihung konnte mit einem grossen Fest am 1. Februar gefeiert werden.

Wir bedanken uns herzlich für diesen verantwortungsvollen Auftrag und sind stolz darauf, einen Teil zu diesem wahrlichen «Bijou» geleistet zu haben. Nun wünschen wir der Kirchgemeinde viele unvergessliche Festlichkeiten und viel Freude am Resultat dieses Umbaus. Es besteht übrigens auch die Möglichkeit, die Räumlichkeiten kostengünstig zu mieten.

Nicolas Ramser, Elektro
GLB Seeland



S. 54

Elektro



Farbenfrohe Teppichwelt

S. 53

Bodenbeläge

Wünschen Sie sich mehr **Wohngefühl, Persönlichkeit, Stil und Farbe** in Ihrem Zuhause? Dann entscheiden Sie sich für einen **Teppich!** Perfekt platziert verleiht er ihrem Wohnraum sofort ein anderes **Flair**. Die Teppichkollektion «Moquette Couture» der Terr'Arte AG setzt auf Naturprodukte und funktionale Materialien. Zur Auswahl stehen die unterschiedlichsten **Farben, Formen, Strukturen, Grössen und Qualitäten**.

Die **Linie «Merino»** besteht zu 100% aus reiner neuseeländischer Schurwolle. Das Farbspektrum reicht von Naturweiss über

Grautöne bis hin zu einem knalligen Rot. Natürlichkeit wird bei diesem Teppich grossgeschrieben. Aufgrund des Fettanteils in der Wolle ist der Teppich von Natur aus schmutzabweisend. Schon ein paar Tupfer warmen Wassers genügen, um etwaige Flecken zu entfernen. Die Verwendung eines Naturprodukts schont die Umwelt und trägt somit der Nachhaltigkeit Rechnung. Die **Linie «Lana»** kombiniert Schurwolle in gekonnter Art und Weise mit Materialien wie Haargarn, Jute oder Sisal. Sie wählen zwischen den Farben Silber, Anthrazit, Schwarz oder gelungenen Farbkombinationen. Bleibt dau-

GLB Line

S. 53

erhaft schön und trumpft mit seiner Natürlichkeit! Mit der **Linie «Sisal»** holt man sich einen Hauch von Afrika ins Wohnzimmer. Mit der Pflanzenfaser der Sisal-Agave lassen sich ganz besondere Akzente setzen. Ein abgepasster Teppich aus Sisal passt in jeden Raum – ob rustikal, modern oder elegant. In Sachen Optik kann man zwischen der natürlichen Farbe der Faser, verschiedenen Tönen von Braun und Beige und zahlreichen Farbkombinationen wählen.

Soll es hip, modern und trendig sein? Die **Linie «Saxony»** besteht aus einer Kunststofffaser und ist in den Qualitäten PP Stainsafe®, Micro-PES sowie PA Imprel® Finesse lieferbar. Perfekt geeignet für den Wohnbereich, weiches und angenehmes Material. Das Farbspektrum reicht von Weiss über Schwarz bis hin zu kräftigen Farben wie Rot, Blau oder Gelb. Für diejenigen, die hochflorige Teppiche bevorzugen, bietet sich die **Linie «Shaggy»** an. Mit den verschiedenen Farben dieser Linie aus Kunststofffaser lassen sich Wohnräume kuschlig warm und flauschig gestalten. Den Abschluss der Kollektion «Moquette Couture» macht die **Linie «Tundra»** aus Kunststofffasern. «Tundra» eignet sich aufgrund seiner Strapazierfähigkeit insbesondere für stark beanspruchte Flächen wie Büroräumlichkeiten oder Outdoor-Bereiche.

Eine Besonderheit der Kollektion «Moquette Couture» sind die verschiedenen Bordüren, mit welchen die Teppiche abgepasst werden können: Leinen, Baumwolle, Leder oder Synthetik. In Sachen Gestaltung sind der Fantasie kaum Gren-

zen gesetzt! Ebenso sind abgesteppte Nähte, randlose Einfassungen oder aufgesetzte Bordüren in einer anderen Farbe möglich. Auch die Rücken der abgepassten Teppiche lassen sich individuell anpassen. Zum Beispiel mit Jute, Filz oder Baumwolle oder auch mit rutschfesten Materialien.

Lassen Sie sich inspirieren und von der unvergleichlichen Qualität überzeugen! Weitere Infos finden Sie in unserem Online-Magazin, glb.ch/online magazin/teppich.

Jürg Stalder, Bodenbeläge
GLB Emmental

Bildquelle: Terr'Arte AG

Unser Bodenbelagssortiment:

Parkett, Kork, Linoleum, Teppich, Novilon, Vinyl, Laminat, fugenlose Wand- und Bodenbeläge. Beratung und Verlegen, Parkett schleifen und neu behandeln, Reinigungen



Der Keller wird zum Wohnraum

Innendämmung der erdberührten Aussenwand

Heute wird zunehmend Raum, der früher als Keller diente, zu Wohnraum umgenutzt. Jedoch lassen sich nur in wenigen Fällen Räume von aussen abdichten und zudämmen. Die heutigen Abdichtungs- und Dämmverfahren gestatten es, selbst Wohnraum unterhalb der Erdoberfläche bauphysikalisch optimal zu dämmen. Das Produkt Foamglas ist in dieser Hinsicht sehr fortgeschritten.

Aus was besteht FOAMGLAS®-Dämmung

Der Dämmstoff Foamglas ist leicht, stabil und langlebig. Er wird aus hochwertigem Recycling-Glas ($\geq 60\%$) und natürlichen Rohstoffen, die in der Natur nahezu unbegrenzt vorkommen (Sand, Dolomit, Kalk, etc.), hergestellt. Foamglas ist anorganisch, frei von ozonabbauenden Treibgasen, Flammschutzmitteln oder Bindemitteln. Ohne VOC (flüchtige, organische Verbindungen) oder andere flüchtige Substanzen.

Verarbeitung

Vor Beginn der Arbeiten ist es wichtig, grosszügig abzudecken, um unschöne Verschmutzungen zu verhindern. Ein wichtiger Faktor ist, dass der Untergrund sauber, eben und gut tragfähig ist. Wasseraustrittsstellen müssen vorgängig verschlossen werden, denn auch das beste Material kann auf schlechtem Untergrund nicht haften. Um die Wand im Senkel zu erstellen, muss die Fläche vor dem

Kleben der Platten ausgeglichen werden. Es ist jedoch auch nachträglich mit einem Holzrost möglich. Auf saugfähigem Untergrund ist es empfehlenswert, einen Voranstrich zu machen. Dies kann mit dem vorgegebenen Material oder aus dem Kaltbitumenkleber, den man zum Kleben der Platten benötigt, gemacht werden. Die Foamglas-Platten werden mit einem zweikomponentigen Kaltbitumenkleber verklebt, welcher auf die Platte aufgetragen wird. Wichtig ist, dass die Stösse der Platten sauber verklebt werden. Bei Raumhöhen über 2,50 m werden die Foamglas-Platten mit Spezial Ankern mechanisch befestigt. Bevor man die Foamglas-Platten verputzt, muss beachtet werden, dass kein Kleber auf der Putzseite ist. Die Unebenheiten müssen mit einem Schleifbrett entfernt werden. Der weitere Aufbau kann mit einem Holzrost ausgeführt werden. Man kann auch direkt ein Glasfaser-Armierungsgewebe mit der Produkt-Beschichtungsmasse einbetten. Bei dieser Arbeit ist es sehr wichtig, dass die vom Hersteller vorgegebenen Produkte fachgerecht verbaut werden. Die Dämmstärke wird durch die Werte, die man erreichen will, entschieden.

Vorteile:

- konstant wärmedämmend
- wasserdicht
- schädlingssicher
- hohe Druckfestigkeit
- säure- und chemikalienbeständig

- nicht brennbar
- dampfdicht
- massbeständig
- ökologisch
- Radonschutz

Nachteile:

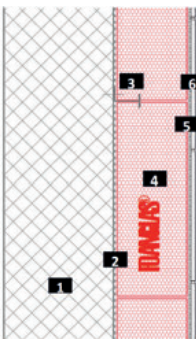
- Befestigen von Apparaten eher schwierig
- relativ spröde bei Verarbeitung
- energieintensive Produktion
- relativ hohe Kosten

Produkte:

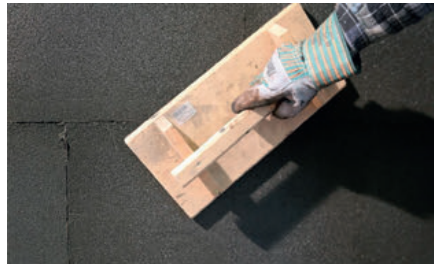
- PC® EM primer – Foamglas
- FOAMGLAS® T3+
- PC® 56 Bitumenkaltkleber
- PC® F. Anker mechanische Fixierung – Foamglas
- PC® 164 Beschichtungsmasse – Foamglas
- PC® 150 Glasfaser-Armierungsgewebe – Foamglas

Wir finden auch für Sie die richtige Lösung für jegliche Bauanforderung und Spezifikation.

Paul Lenz, Baumeister
GLB Thun/Oberland



- 1 Massivwand (Beton/Mauerwerk)
- 2 Voranstrich
- 3 Mechanische Sicherung PC® F. Anker
- 4 FOAMGLAS®-Platten, geklebt mit PC® 56
- 5 Grundbeschichtung PC® 164 mit Armierungsgewebe PC® 150
- 6 Fliesenbelag



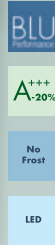
Bilder:

Auftragen von Kleber.
Verlegen von Platten.
Schleifen von Platten.
Versetzen von Anker.

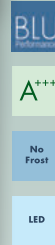
Bildquelle: FOAMGLAS®

42%

AKTION AUF LIEBHERR KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE UND ASKO-PRODUKTE



LHG 360-8N New
Standgefrierschrank, 360 Liter
H x B x T: 1950 x 700 x 750 mm
Bruttopreis 3090.–
Aktionspreis 1770.– (exkl. vRG Fr. 49.87)



LHG 268-8N New
Standgefrierschrank, 268 Liter
H x B x T: 1850 x 600 x 665 mm
Bruttopreis 2890.–
Aktionspreis 1590.– (exkl. vRG Fr. 28.–)



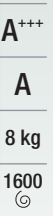
LHG 230-7N New
Standgefrierschrank, 230 Liter
H x B x T: 1650 x 600 x 665 mm
Bruttopreis 2690.–
Aktionspreis 1490.– (exkl. vRG Fr. 28.–)



ILH 178 BoG
Integrierkühlschrank, Kühlteil: 301 l,
BioFresh-Teil: 90 l, H x B x T:
1772–1788 x 560–570 x 550 mm
Bruttopreis 3190.–
Aktionspreis 1850.– (exkl. vRG Fr. 28.–)



IKPc 2554
Integrierkühlschrank 10/6, Kühlteil
197 Liter, Gefrierfach 22 Liter
H x B x T: 1270 x 550 x 605 mm
Bruttopreis 2690.–
Aktionspreis 1520.– (exkl. vRG Fr. 28.–)



ASKO W 2086 C.W
Classic Waschmaschine, 8 kg,
1600 U min., Bottich aus Edelstahl,
Quattro Bauart (Kein Faltenbalg!)
Bruttopreis 2990.–
Aktionspreis 1640.– (exkl. vRG Fr. 19.95)

1. Mai bis 30. September 2020, Preise franko Haus geliefert

Für detaillierte Prospekte mit weiteren Modellen, Auskünfte und für Bestellungen kontaktieren Sie das Küchenteam: Telefon 034 408 17 86 oder per mail an kueche@glb.ch

Eine Übersicht mit Infos über alle Geräte finden Sie auch unter: www.fors.ch



BLU
Performance

A+++

No
Frost

LED

LHG 192-6N New

Standgefrierschrank, 192 Liter

H x B x T: 1450 x 600 x 665 mm

Bruttopreis 2490.-

Aktionspreis 1380.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



A++

No
Frost

LHG 149-5N

Standgefrierschrank, 149 Liter

H x B x T: 1250 x 600 x 630 mm

Bruttopreis 1650.-

Aktionspreis 960.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



A+++

Stop
Frost

Frost
Protect

Soft
System

LED

LHT 419

Gefriertruhe, 419 Liter

H x B x T: 917 x 1644 x 807 mm

Bruttopreis 2690.-

Aktionspreis 1520.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



A+++

Stop
Frost

Frost
Protect

Soft
System

LED

LHT 331

Gefriertruhe, 331 Liter

H x B x T: 917 x 1369 x 807 mm

Bruttopreis 2490.-

Aktionspreis 1390.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



**«Das gute Arbeitsklima und die wertvollen
Instruktionen der Monteure/Ausbildner
geben mir einen guten Rückhalt.»**

Lara Ramseyer, Elektroinstallateurin, 1. Lehrjahr



Mini Lehr

Elektroinstallateurin

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Ich war viele Berufe schnuppern, aber der Wow-Effekt blieb aus. Mein Vater ist Elektroinstallateur und riet mir, diesen Beruf zu schnuppern. Die Arbeiten gefielen mir sehr und ich bekam in vielen Betrieben einen Einblick als Elektroinstallateurin.

Schildere kurz deine wichtigsten Tätigkeiten?

Bei Rohbauten muss ich anhand von Plänen oder Instruktionen meines Ausbildners fräsen und spitzen, um die Schutzrohre (für Leitungen) sowie Kästen (Schalt- und Steuerapparate) zu setzen. Während des Innenausbaus ziehe ich Drähte und Kabel in die verlegten Schutzrohre ein und montiere Schalter und Steckdosen. Im fertigen Zustand schliesse ich dann alle Geräte an und überprüfe mit dem Messgerät, ob alles richtig funktioniert. Auch bei Installationen von Photovoltaikanlagen bin ich mit dabei.

Was findest du an deiner Ausbildung gut?

Der Beruf bietet sehr viel Abwechslung. Bei einem Neubau bin ich von Anfang bis zum Schluss dabei und sehe, wie alles wächst und entsteht. Das gibt mir ein tolles Gefühl.



Steckbrief

Name:

Lara Ramseyer

Alter:

16 Jahre

Arbeitsort:

Gwatt

Hobbys:

Reiten

Ausbildungsdauer:

4 Jahre

Lieblingsfach in der Schule:

Elektrotechnik

Mein grösster Traum:

Im Beruf Fuss fassen und Weiterbildungen absolvieren



Das Arbeitsklima finde ich super. Der Zusammenhalt im Team ist gross und gibt mir Rückhalt.

Welchen Tipp kannst du Jugendlichen geben?

Wer noch nicht weiss, in welche Richtung die berufliche Zukunft gehen soll, sollte frühzeitig Schnuppern. Das ist wichtig. Die Erfahrungen beim Schnuppern sind sehr viel wert und alle werden den geeigneten Beruf für sich finden.

Was sind deine Zukunftspläne?

Meine Ziele sind gute Leistungen in der Schule wie auch im Betrieb und den Lehrabschluss erfolgreich zu bestehen. Zudem bietet mir dieser Beruf viele Weiterbildungsmöglichkeiten, dass mir viele Türen für meine berufliche Zukunft offenstehen.

Was sind deine Hobbys?

Ich mag es, mit Pferden zu arbeiten. Während der Schulzeit bin ich oft geritten. Durch private Umstände und den Einstieg in die Berufswelt bleibt mir momentan nicht viel Zeit für mein Hobby. Ich habe mich seither gut eingelebt und will mit meinem Hobby wieder starten. Dies verschafft mir einen gesunden Ausgleich zu meinem Beruf und der Schule.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir viel Erfolg im Berufsleben.

Doris Süssmilch, Marketing



Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Herzliche Gratulation unseren erfolgreichen Mitarbeitenden.
Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, viel Freude und insbesondere grosse Zufriedenheit beim Anwenden der erworbenen Kenntnisse.



Christian Detscher
Reg. Projektleitung
Langenthal
**Executive Master
of Business
Administration
BFH in Leadership
und Management**



Doris Süßmilch
Marketing Langnau
**Dipl. Event
Managerin WKS
(inkl. Sponsoring)**

Bauen für die Zukunft

Eine Ausbildung bei der GLB bietet Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Ausbildung von jungen Persönlichkeiten hat bei uns in der GLB einen hohen Stellenwert. Sie bildet einen wesentlichen Teil unserer Personalentwicklung, denn qualifizierte junge Berufsleute sind die Basis für unsere erfolgreiche Zukunft.

Alle Lehrstellen auf:
www.glb.ch/ausbildung



Jetzt QR-Code **scannen**
und Lehrstelle **finden**.

Bauen für die Zukunft – Ausbil



Offene Stellen in unseren GLB Regionen

GLB Emmental, Emmenmatt

- Elektroinstallateur (Solarteur) oder Montage-Elektriker (Solarteur) (m/w)
- Heizungsininstallateur (m/w)
- Küchenmonteur (m/w)
- Sanitärinstallateur (m/w)
- Spengler (m/w)

GLB Berner Mittelland, Thörishaus/ Niederscherli

- Bodenleger (m/w)

GLB Seeland, Lyss

- Bauspengler (m/w)
- Heizungsininstallateur (m/w)

GLB Thun/Oberland, Gwatt

- Bauführer (m/w)
- Dachdecker (m/w)
- Plattenleger/Kundenmaurer (m/w)
- Projektleiter (Architekt oder Bauleiter) (m/w)

GLB Oberaargau, Langenthal

- Elektroinstallateur oder Solarteur (m/w)
- Landschaftsgärtner (m/w)
- Sanitärinstallateur (m/w)
- Spengler (m/w)

GLB Zürich Land, Hinwil

- Bodenleger (m/w)
- Holzbau-Vorarbeiter (m/w)
- Maurer Baustellenleiter (m/w)

GLB Hauptsitz und Verwaltung, Langnau i.E.

Aktuell keine Vakanzen

Weitere Infos zu den Stellen auf glb.ch/karriere

ung und Karriere bei der GLB



Offene **Lehrstellen** in unseren GLB Regionen

Lehrberuf EFZ (m/w)	2021
Boden-Parkettleger¹⁾	alle besetzt
Dachdecker	Emmenmatt, Gwatt, Lyss, Thörishaus
Elektroinstallateur	Emmenmatt, Gwatt, Langenthal, Lyss, Thörishaus
Gärtner²⁾	Thörishaus
Gärtner EBA²⁾	alle besetzt
Gipser-Trockenbauer	Emmenmatt, Langenthal, Lyss
Heizungsinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus
Informatiker³⁾	Langnau
Kaufmann (Profil E)	Langnau
Maler	Emmenmatt, Langenthal, Lyss
Maurer	Emmenmatt, Gwatt, Hinwil, Langenthal, Lyss, Thörishaus
Metallbauer	alle besetzt
Montage-Elektriker	Gwatt
Plattenleger	Emmenmatt, Gwatt, Langenthal
Sanitärinstallateur	Lyss, Thörishaus
Schreiner⁴⁾	Emmenmatt, Gwatt, Lyss
Spengler	Lyss, Thörishaus
Zeichner (Architektur)	Emmenmatt, Gwatt, Lyss, Thörishaus
Zimmermann	Emmenmatt, Gwatt, Hinwil, Langenthal, Niederscherli

1) Parkett 2) Garten-/Landschaftsbau 3) Betriebsinformatik sowie Systemtechnik 4) Möbel/Innenausbau sowie Bau/Fenster

Weitere Infos zu den Lehrstellen auf glb.ch/ausbildung

Führungswechsel GLB Thun/Oberland

Aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung und der damit verbundenen Komplexität sowie den stetig steigenden Anforderungen und Erwartungen hat sich Christoph Schürch im Laufe des letzten Jahres dazu entschieden, die seit zehn Jahren erfolgreich praktizierte Doppelfunktion Geschäftsführer / Fachleiter Elektro, zu klären. Da Christoph Schürch seit jeher ein absoluter Vollblut-Elektriker ist, der diesen Beruf über alles liebt und lebt, war für ihn schnell klar, dass er den Job des Geschäftsführers, sobald ein geeigneter Nachfolger gefunden werden kann, abgeben wird.

Also machten wir uns auf die Suche nach einem kompetenten Geschäftsführer und sind zum Glück fündig geworden. Wir sind sehr froh, dass sich Rolf Scheidegger nach 2 ½ Jahren GLB Absenz dazu entschieden hat, wieder zu uns zurückzukehren. Er hat die Aufgabe als Geschäftsführer im Gwatt auf den 1. März 2020 angetreten. Rolf war zuvor 16 Jahre als sehr erfolgreicher Projektleiter in Emmenmatt tätig. Er hat das Rüstzeug, um unsere Region mit seinem Fachwissen und seiner vorbildlichen, motivierenden, respektvollen Art im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden, zusammen mit seiner Belegschaft nachhaltig weiter zu entwickeln. Seine immense Erfahrung in der Realisierung von Klein- bis Grossbauprojekten und der von Christoph Schürch bisher erfolgreich praktizierte Weg, unterstützen ihn dabei. Christoph wird weiterhin als Stellvertreter aktiv im Einsatz sein. Wir

alle freuen uns auf eine schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Und schliesslich möchte ich mich im Namen aller Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und Kunden bei Christoph Schürch für sein 10-jähriges grosses Engagement in seiner Doppelfunktion herzlich bedanken. Schön, dass wir zusammen eine Lösung gefunden haben, wo alle ihre Leidenschaft in vollen Zügen ausleben können... eben typisch GLB!

Peter Lehmann
Betriebsleiter GLB



Christoph Schürch, Fachleiter Elektro



Rolf Scheidegger, Geschäftsführer



Geldanlagen bei der GLB

Unsere Anlagekontos sind attraktiv und geniessen ein grosses Vertrauen bei unseren Mitgliedern. Beinahe jedes sechste GLB Mitglied besitzt ein Depositen- oder Anlagekonto.

Das Zinsumfeld ist nach wie vor uninteressant, zum Teil werden von Instituten bereits ab kleineren Beträgen Minuszinsen verrechnet. Bei uns erhalten Sie weiterhin einen Zins und dies erst **noch spesenfrei**.

Depositenkonto **0,10 %**
(Rückzüge bis 50 000.– ohne Kündigung)

Anlagekonto
bis CHF 200 000.– **0,30 %**
ab CHF 200 000.– **0,15 %**
(Ersteinlage mindestens CHF 50 000.– /
1 Jahr gebunden, anschliessende Kündigungsfrist von 6 Mt.)

Der Kundenkontakt wird bei uns grossgeschrieben. So können Sie unkompliziert telefonisch (oder auch per Mail geld@glb.ch) Rückzüge tätigen. Wir garantieren Ihnen zudem grösstmögliche Diskretion.

Auf der anderen Seite benötigen Sie allenfalls für Ihr Bau- oder Umbauprojekt eine Finanzierung. Mit unserem Baukredit steht Ihnen nichts mehr im Weg.

Sämtliche Handwerkerrechnungen werden transparent über Ihr Baukreditkonto abgewickelt, und Zinsen zahlen Sie erst, wenn Ihre einbezahlten Eigenmittel aufgebraucht sind.

Unsere Baukreditfinanzierung erhalten Sie momentan zinslos und wir verrechnen Ihnen lediglich eine Quartalskommission von 0,25 % für die Führung des Kontos und die Zahlungen der Lieferantenrechnungen.

Um einen Baukredit der GLB zu erhalten, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 50 % der benötigten Baukreditsumme ist mit der GLB zu bauen.
- Als Sicherheit dienen Schuldbriefe im Gegenwert der benötigten Kreditsumme.
- Das zu finanzierende Objekt muss für die Bauherrschaft tragbar sein.
- Das Objekt muss selbst bewohnt werden und möglichst unbelehnt sein.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Gerne beraten wir Sie umfassend und mit dem nötigen Know-how.

Unsere Vermögensabteilung erreichen Sie wie folgt:

Florian Gerber, Tel. 034 408 16 20
Franziska Mannhart, Tel. 034 408 16 03
oder per Mail: geld@glb.ch

Kombiheizung Stückholz & Pellets Fröling SP Dual

Ihr Spezialist für
Holzheizungen

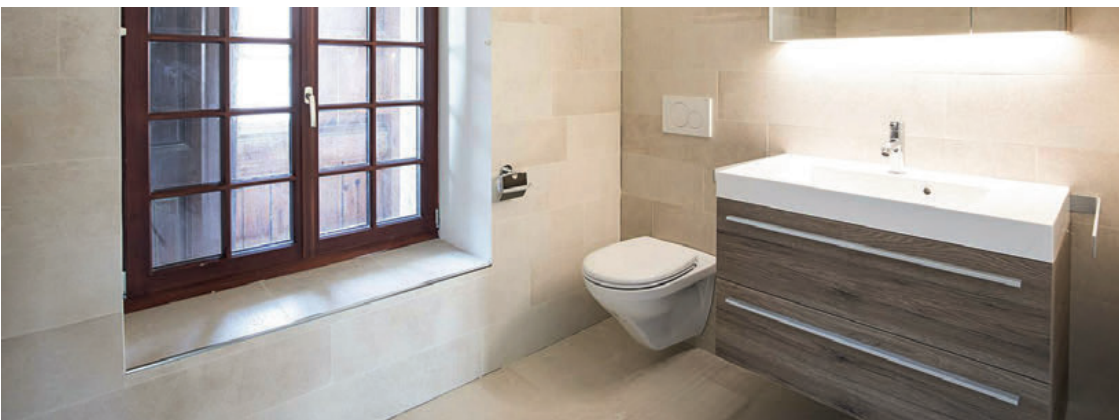


Ökologische Heizsysteme
ALLOTHERM

Moosweg 11, 3645 Gwatt, Tel. 033 334 78 78
info@allotherm.ch, www.allotherm.ch

Exkursion Sanierung Bad

Samstag, 5. September 2020, 9 bis 13 Uhr

**Kursinhalt:**

- Vorgehen bei einer Badezimmer-sanierung
- optimale Lösungen für Komplett-oder Teilsanierung
- Besichtigung ausgeführter Objekte

Referenten:

GLB Sanitär und Planung

Kosten:

CHF 50.–

GLB Mitglieder CHF 40.–

Partner/in CHF 20.–

Kursort:

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a,
4900 Langenthal

Anmeldefrist: Mittwoch, 26. August 2020

Weitere Informationen: www.glb.ch/kurse

GLB Oberaargau
Murgenthalstr. 70a
4900 Langenthal
062 916 09 00
langenthal@glb.ch
glb-oberaargau.ch

Bericht
S. 8
S. 16

Planung



Emmenmatt
Ueli Kunz
034 408 17 40
ukunz@glb.ch



Thörishaus
Michael Woodert
031 888 12 45
mwoodert@glb.ch



Lyss
Roland Stutz
032 387 41 29
rstutz@glb.ch



Hinwil
Thomas Edel
044 938 87 22
tedel@glb.ch



Gwatt
David Reichen
033 334 78 23
dreichen@glb.ch



Langenthal
Beat Wiesmann
062 916 09 14
bwiesmann@glb.ch

Ökonomie-
planung



Emmenmatt
Michael Gerber
034 408 17 24
migerber@glb.ch



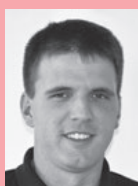
Thörishaus
Christian Hauert
031 888 12 39
chauert@glb.ch



Lyss
Jürg Baumgartner
032 387 41 78
jbaumgartner@glb.ch



Hinwil
Thomas Edel
044 938 87 22
tedel@glb.ch



Gwatt
Jürg Wenger
033 334 78 52
jwenger@glb.ch



Langenthal
Werner Aschwanden
062 916 09 10
waschwanden@glb.ch

Bericht
S. 16

Projektleitung



Emmenmatt
Daniela von Allmen
034 408 17 36
dvallmen@glb.ch



Thörishaus
Urs Binggeli
031 888 12 32
ubinggeli@glb.ch



Lyss
Roland Stutz
032 387 41 29
rstutz@glb.ch



Hinwil
Thomas Edel
044 938 87 22
tedel@glb.ch



Gwatt
Michael Fuss
033 334 78 30
mfuss@glb.ch



Langenthal
Christian Detscher
062 916 09 35
cdetscher@glb.ch

Bericht
S. 26
S. 32

Zimmer-
bauschreinerei



Emmenmatt
Jürg Stalder
034 408 17 72
jstalder@glb.ch



Thörishaus
Martin Tschirren
031 888 12 84
mtschirren@glb.ch



Lyss
Adrian Schmied
032 387 41 30
aschmied@glb.ch



Hinwil
Jost Stricker
044 938 87 23
jstricker@glb.ch



Gwatt
Tobias Schild
033 334 78 56
tschild@glb.ch



Langenthal
Ramon Wymann
062 916 09 27
rwymann@glb.ch

Bericht
S. 36

Bodenbeläge



Emmenmatt
Jürg Stalder
034 408 17 72
jstalder@glb.ch



Niederscherli
Carina Weber
031 888 12 12
cweber@glb.ch



Lyss
Patrick Ledermann
032 387 41 14
pledermann@glb.ch



Hinwil
Martin Eicher
079 324 12 22
meicher@glb.ch



Gwatt
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbaertschi@glb.ch



Langenthal
Christoph Rötthlisberger
062 916 09 15
croethlisberger@glb.ch



Fenster
Mathias Weber
034 408 17 70
mweber@glb.ch



Treppen
Johann Wittwer
034 408 17 77
jwittwer@glb.ch



Küchen
Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch



Türen
Niklaus Marthaler
032 387 41 25
nmarthaler@glb.ch



Möbel
Patrick Fahrni
033 334 78 50
pfahrni@glb.ch

Bericht
S. 28
S. 30
S. 36

GLB line



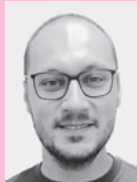
Emmenmatt
Marco Fankhauser
034 408 17 60
mfankhauser@glb.ch



Thörishaus
Roger Schiesser
031 888 12 23
rschiesser@glb.ch



Lyss
Adrian Stähli
032 387 41 60
astaehli@glb.ch



Hinwil
Branko Miljevic
044 938 87 15
bmiljevic@glb.ch



Gwatt
Mathias Frehner
033 334 78 51
mfrehner@glb.ch



Langenthal
Simon Haldemann
062 916 09 29
shaldemann@glb.ch

Bericht
S. 24Dachdecker/
Spengler

Emmenmatt
Yvonne Jordi
034 408 17 64
yjordi@glb.ch



Thörishaus
André Ducret
031 888 12 24
aducet@glb.ch



Lyss
Luigi Verri
032 387 41 33
lverri@glb.ch



Gwatt
André Ducret
031 888 12 24
aducet@glb.ch



Langenthal
Michael Gerber
062 916 09 12
mgerber@glb.ch

Bericht
S. 20

Maler/Gipser

Bericht
S. 10

Sanitär/Heizung



Emmenmatt
Thomas Wenger
034 408 17 52
twenger@glb.ch



Thörishaus
Andreas Kuhn
031 888 12 36
akuhn@glb.ch



Lyss
Pascal Arn
032 387 41 23
parn@glb.ch



Gwatt
Beat Flükiger
033 334 78 37
bfuekiger@glb.ch



Langenthal
Gädu Tahiri
062 916 09 22
ntahiri@glb.ch

Bericht
S. 34

Elektro



Emmenmatt
Hans Peter Stalder
034 408 17 50
hpstalder@glb.ch



Thörishaus
Markus Jenni
031 888 12 35
majenni@glb.ch



Lyss
Nicolas Ramser
032 387 41 24
nramser@glb.ch



Gwatt
Christoph Schürch
033 334 78 33
cscuerch@glb.ch



Langenthal
Marcus Paul
062 916 09 23
mpaul@glb.ch

Bericht
S. 22

Photovoltaik



Emmenmatt
Hans Peter Stalder
034 408 17 50
hpstalder@glb.ch



Thörishaus
Manuel Stäubli
031 888 12 30
mstaebli@glb.ch



Lyss
Urs Mori
032 387 41 28
umori@glb.ch



Hinwil
Jost Stricker
044 938 87 23
jstricker@glb.ch



Gwatt
Michael Fuss
033 334 78 30
mfuss@glb.ch



Langenthal
Marcus Paul
062 916 09 23
mpaul@glb.ch

Energie-
berater

Emmenmatt
Mathias Schüpbach
034 408 17 45
mschuepbach@glb.ch



Emmenmatt
Serge Herren
034 408 17 49
sherren@glb.ch



Lyss
Mathias Oberli
032 387 41 59
moberli@glb.ch



Gwatt
Christian Bieri
033 334 78 73
cbieri@allotherm.ch



Langenthal
Beat Wiesmann
062 916 09 14
bwiesmann@glb.ch



Emmenmatt
Stefan Lehmann
034 408 17 89
slehmann@glb.ch



Thörishaus
Thomas Kunz
031 888 12 20
tkunz@glb.ch



Lyss
Joel Werren
032 387 41 17
jwerren@glb.ch



Hinwil
Roman Sommer
044 938 87 19
rsommer@glb.ch



Gwatt
Paul Lenz
033 334 78 29
plenz@glb.ch



Langenthal
Daniel Maurer
062 916 09 05
dmaurer@glb.ch

Bericht
S. 14
S. 38

**Baumeister- und
Plattenarbeiten**



Emmenmatt
Marcel Langenegger
079 561 54 26
mlangenegger@glb.ch



Thörishaus
Adrian Hänni
079 760 78 77
ahaenni@glb.ch



Lyss
Benjamin Ramser
032 387 41 70
bramser@glb.ch



Hinwil
Roman Sommer
044 938 87 19
rsommer@glb.ch



Langenthal
Christian Brader
079 938 20 26
cbrader@glb.ch

Bericht
S. 14

**Garten- und
Landschaftsbau**



Langnau
Florian Gerber
034 408 16 20
flgerber@glb.ch



Langnau
Franziska Mannhart
034 408 16 03
fmannhart@glb.ch

Bericht
S. 49

**Geldanlagen
Mitgliedschaft**



Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch

Bericht
S. 28

Küchen



Emmenmatt
Andreas Steiner
034 408 17 90
asteiner@glb.ch

**Unterlags-
böden**

Fragen Sie uns ungeniert!

*Gerne nehmen wir einen Augenschein vor Ort und
beraten Sie in einem ersten unverbindlichen Gespräch!*

AZ B

3550 Langnau

DIE POST 

Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch

Region Emmental

Schüpbachstr. 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
emmenmatt@glb.ch

Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
langenthal@glb.ch

Region Berner Mittelland

Sensemattstr. 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
thoerishaus@glb.ch

Region Seeland

Grenzstr. 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
lyss@glb.ch

Region Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
gwatt@glb.ch

Region Zürich Land

Wässeristr. 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
hinwil@glb.ch

GLB line Ausstellung

Zentrum 30
3322 Schönbühl